

Heidelberg, 19.8. 2010

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2010/11

Semesterdauer: 01.09.10 - 28.02.2011

Vorlesungsdauer: 11.10.2010 – 5.2.2011

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Landfriedstr. 12

69117 Heidelberg

Tel. (0 62 21) 54 19 200

www.hfjs.eu

Vorlesungsverzeichnis im Internet:

[http://lsf.uni-](http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=user&type=0&k_semester.semid=20101&idcol=k_semester.semid&idval=20101&purge=&getglobal=semester&text=Sommersemester+2010)

[heidelberg.de/qisserver/rds?state=user&type=0&k_semester.semid=20101&idcol=k_semester.semid&idval=20101&purge=&getglobal=semester&text=Sommersemester+2010](http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=user&type=0&k_semester.semid=20101&idcol=k_semester.semid&idval=20101&purge=&getglobal=semester&text=Sommersemester+2010) (unkommentiert. Kurzfristige Änderungen s.dort)

<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentierte Fassung)

Abkürzungsschlüssel:

AM	=	Aufbaumodul
AM / VM / IM 1	=	Kultur und Literatur
AM / VM / IM 2	=	Jüdische Lebenswelten
AM / VM / IM 3	=	Religion und Philosophie
BM	=	Basismodul
ECTS	=	European Credit Transfer System
EM	=	Einführungsmodul
EPG	=	Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium
EwMSprK	=	Erweiterungsmodul Sprachkurs
GK	=	Grundkurs
HMM	=	Heidelberger Mittelalter Master
IM	=	Intensivmodul
LP	=	Leistungspunkt(e)
LV	=	Lehrveranstaltung
OS	=	Oberseminar
PrM	=	Praxismodul
PS	=	Proseminar
qTS	=	qualifizierter Teilnahmechein
S	=	Seminar
S 1	=	Seminarraum 1 (Ebene N 1 Neubau)
S 2	=	Seminarraum 2 (Ebene N 1 Neubau)
S 3	=	Seminarraum 3 (Ebene N 1 Neubau)
S 4	=	Seminarraum 4 (Ebene N 1 Neubau)
SpK	=	Sprachkurs
T	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
V	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul

**LEHRANGEBOT FÜR
B. A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. GEMEINDEARBEIT, M. A. JÜDISCHE STUDIEN,
STAATSEXAMEN, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. RABBINAT,
MAGISTERSTUDIENGANG**

*Die jeweils unter „Verwendbarkeit“ genannten (B.A. / M.A.)-Studiengänge bezeichnen nur das Programm, bei dem Leistungspunkte erworben werden können. Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in den einzelnen neuen Studiengängen keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind. Für Magister und Staatsexamen sind jeweils die Wahlpflichtveranstaltungen angegeben.
(Änderungen vorbehalten)*

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Titel der LV	Vorgeschalteter Intensivkurs Hebräisch / Hebrew language instruction course Kevin Trompelt						
Art der LV	SpK	SpK	SpK				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen				
	EM 1	EM 1					
Zeit / Ort	Mo., 4.10 – Mi., 6.10. , 9-11 Uhr S 2 und 12-14 Uhr Sprachlabor, R 117, Do., 7.10.2010, 9-14 Uhr Sprachlabor, R 117						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

Titel der LV	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Ingeborg Lederer, M.A. / Karen B. Nuber, M.A.						
Art der LV	Ü	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	ÜK			
	EM 2	EM 2					
Zeit / Ort	Mittwoch, 27.10.2010; 24.11.2010; 19.1.2010 jeweils 12:15-13:45Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	- Nutzung von Bibliotheken und Datenbanken - Recherchieren und Bibliographieren wissenschaftlicher Literatur - Verschiedene Textsorten und ihre Merkmale (Handout, Referat, Proseminararbeit etc.)						
Literatur							

Titel der LV	Ringvorlesung: Einführung in die Jüdischen Studien / englischer Titel alle Professorinnen und Professoren im Wechsel						
Art der LV	V	V	V				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Joint Degree	ÜK			
	EM 2	EM 2	BM				
Zeit / Ort	Dienstag, 12:30-14:00 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

Titel der LV	Was ist Judentum? / What is Judaism Rabbiner Friberg						
Art der LV	T	T	T	T			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Joint Degree	ÜK		
	EM 2	EM 2	BM				
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash						
Inhalt /							

Qualifikationsziele	
Literatur	

BIBEL UND JÜDISCHE BIBEL AUSLEGUNG

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel / <i>Introduction Into the Hebrew Bible</i> Prof. Liss						
Art der LV	GK	GK	Mechina				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen				
	EM 3	EM 3					
Zeit / Ort	Montag, 18:15-19:45 Uhr, S 1, Beginn: 18.10.2010						
Inhalt / Qualifikationsziele	Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung						
Literatur	The Jewish Study Bible, hg. v. A. Berlin u. M. Z. Brettler, Oxford 2004; Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg ² 2007; Tur-Sinai, N. H., Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Frankfurt/M. 1935–37, neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen-Stuttgart ² 1995; Gertz, J. Chr. (Hg.) Grundinformation Altes Testament : eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, 3. überarb. und erw. Auflage Göttingen 2009.						

Titel der LV	Die Bibel im Spiegel ihrer Ausleger – Vom Mittelalter bis in die Moderne / Prof. Liss						
Art der LV	V	Ü	Ü	Ü	V	V	Ü
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Joint Degree
	AM 1-3	AM 1-3	AM 1 b / AM 3.1	IM 1-3			BM
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 3, Beginn: 18.10.2010						
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Mittelpunkt dieser Vorlesung und Übung steht die Geschichte der Auslegung des Bibeltextes in einer sich stetig verändernden jüdischen Gemeinschaft an verschiedenen Orten (Deutschland; Frankreich; Spanien). Insbesondere seit dem Mittelalter spielen zunehmend auch die Beiträge der nichtjüdischen Exegese eine wichtige Rolle. Neben einem jeweils grundlegenden allgemeinen Überblick über Leben und Werk der berühmtesten Ausleger werden auch immer wieder Lektüreeinheiten auf dem Programm stehen.						
Literatur							

Titel der LV	Epochen israelitischer Geschichte / <i>Israelite History</i> Ingeborg Lederer, M.A.						
Art der LV	PS/Ü	PS /Ü	Ü	PS	Ü	Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK
	AM/VM 1 - 3	AM 1 b AM 2.4	IM 1-3		BM		
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S 3						
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>"Vorstaatlich", "frühe" oder "späte Königszeit", "früh-", "spät-" oder "nachexilisch". Mit diesen Begriffen können die Epochen israelitischer Geschichte bezeichnet werden. Was aber macht diese Epochen aus, was geschah in diesen Zeitabschnitten von denen biblische Geschichten berichten? Um diese und ähnliche Fragen selbständig beantworten zu können, soll zunächst ein Überblick über den Verlauf der israelitischen Geschichte geschaffen werden. Dann werden epochale Ereignisse anhand ausgewählter Bibeltexte besprochen. Im Verlauf des Kurses werden dabei folgende Lerninhalte erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit den unterschiedlichen Bibelausgaben (Biblia Hebraica Stuttgartensia; Miqra'ot Gedolot u.a.), dem wissenschaftlichen Apparat der Bibel, Masora und Konkordanzen. • Literarhistorische Grundlagen zur Entstehungsgeschichte der Hebräischen Bibel. 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Textsorten und Quellengattungen. • Übersicht über exegetische Sekundärliteratur: Gegenwärtiger Diskussionsstand biblischer Exegese (literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Fragestellungen); biblische Exegese und ihre Kritik in der jüdischen Bibelforschung • Jüdische Auslegung biblischer Texte: innerbiblische Geschichtsschreibung; Bibelauslegung nach dem Abschluss des Kanon. <p><i>Zu dieser Lehrveranstaltung sind Studierende aller Studiengänge eingeladen.</i></p>
Literatur	<p>Gertz, J.C. (Hg.), <i>Grundinformation Altes Testament</i>, 3. überarb. und erw. Aufl., Göttingen³2009.</p> <p>Liss, H., <i>Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel</i>, 2., aktualis. und überarb. Aufl., Heidelberg²2008.</p> <p>Sæbø, M. (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation</i>, Bd. 1,1, <i>From the Beginnings to the Middle Ages (Until 1300): Antiquity</i>, Göttingen, 1996; Bd. 1,2, <i>The Middle Ages</i>, Göttingen 2000. Bd. 2, <i>From the Renaissance to the Enlightenment</i>, Göttingen 2008.</p>

Titel der LV	Die Vermittlung der Bibel in der Gesellschaft: Anspruch und Realität / Reading the Bible in Modern Society Prof. Liss						
Art der LV	OS	S	OS	OS	S		
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	ÜK	
	IM		Modul 2				
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 1, Beginn: 20.10.2010						
Inhalt / Qualifikationsziele	Wer kennt nicht den Biblecode oder die monumentalen Bibelfilme? Wer hat nicht schon intensiv die Kreationismusdebatte verfolgt? Von der aktuellen Tagespresse bis hin zu den Auslegungen eines Peter Sloterdijk – es gibt wohl kaum ein Buch, das so oft zitiert, aber auch so oft missverstanden wurde wie die (Hebräische) Bibel. In diesem Seminar soll es um die Frage gehen, wer, wie, warum die Hebräische Bibel liest, verfilmt, zu Literatur oder zu allgemeiner Lebensweisheit verarbeitet.						
Literatur							

Titel der LV	Masoretische Kommentierungen in den Bibelkommentaren des Hochmittelalters / The Masoretic Notes in Medieval Bible commentaries Prof. Liss						
Art der LV	S	S	S	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister	ÜK		
	VM 1	VM 1					
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr, S 1, Beginn: 20.10.2010						
Inhalt / Qualifikationsziele	Kommentierungen in den hebräischen Bibelkommentaren des Hochmittelalters. Es soll der Frage nachgegangen werden, welche Bibel(n) die Ausleger des 11.-14. Jh.s vor sich hatten (vollumfänglich vokalisiert und mit masoretischen Randnoten versehen?), ob ihnen masoretische Listen und Zusammenstellungen unabhängig vom Bibeltext vorlagen, wie beispielsweise <i>Okhla we-Okhla</i> ; <i>Sefer ha-chilufim</i> („Buch der Varianten“) und wie sich diese wiederum zu den bei den Kommentatoren erwähnten Texten (zB <i>Sefer ha-Masoret</i> , <i>Masoret ha-Gedola</i> oder Kompilationen der sog. <i>Ba'ale ha-Masora</i>) verhalten.						
Literatur							

TALMUD, CODICES UND RABBINISCHE LITERATUR

Titel der LV	Mechina Talmud / Alexander Dubrau, M.A.						
Art der LV	GK	GK	Mechina				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	ÜK			
	EM 3	EM 3					
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 1						

Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Mechina führt in die klassische rabbinische Literatur ein. Die Veranstaltung möchte den Zugang zur rabbinischen Literatur vermitteln und das Interesse für diese wecken. Dabei wird Überblickswissen über die Werke der rabbinischen Literatur, der historische Hintergrund, die Denkweise der Rabbinen sowie zentrale Begriffe und Konzepte vermittelt. Die Mechina dient als vertiefende Einführung für weiterführende Studien im Fach Talmud. Die Lernziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Überblickswissen über die Werke der rabbinischen Literatur · Anordnung, Aufbau und zeitliche Einordnung der Werke · Wesen und Charakter der Werke und ihr Verhältnis zueinander · Einführung in die verschiedenen Ausgaben und Übersetzungen · Inhalt der Mishna: nach der Ordnung der Traktate mit Bezug auf den jeweiligen biblischen Bezugsrahmen · Lektüre und Analyse von einzelnen Texten (auf Deutsch) · Kenntnisse der Textsorten und ihre Besonderheiten · Allgemeines zur rabbinischen Methode der Bibelauslegung und zu Argumentationsstrukturen in der Gemara · Einführung in die Bibliographie des Faches, Konkordanzen
Literatur	<p><i>Auswahl:</i> Albeck, Ch., Einführung in die Mischna, Berlin, New York 1971 Halivni, D.W., Midrash, Mishnah and Gemara, Cambridge and London, 1986 Ders., Peshat and Derash, New York, Oxford, 1991 Lieberman, S., Hellenism in Jewish Palestine, New York 1962, S. 83-99 (The publication of the Mishna) Neusner, J., The Mishnah: An Introduction, Northvale and London, 1989 Safrai, Z. [Hrsg.], The Literature of the Sages: First Part: Oral Tora, Halakha, Mishna, Tosefta, Talmud, External Tractates, Assen/Maastricht 1987 Steinsaltz, A., The Talmud. A Reference Guide, Toronto 1989 Stemberger, G., Einleitung in Talmud und Midrasch, 8. Aufl. München 1992 Ders., Das klassische Judentum, Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit (70 n.Chr. bis 1040 n.Chr.), München 1979 Urbach, E., The Sages, Their Concepts and Beliefs, Jerusalem 1979, S. 19-36 (The Belief in One God); S. 315 – 399 (The Commandments)</p>

Titel der LV	Magie im Talmud / Alexander Dubrau, M.A.							
Art der LV	PS	PS	PS	PS				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister	ÜK			
	AM 2 + 3	AM 1 b / AM 2.4						
Zeit / Ort	Montag, 14:15-15:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>„Als sich die Einflüsterer vermehrten (...) entwich die <i>Shechina</i> (die göttliche Einwohnung) aus Israel“ heißt es in Tosefta Sota 14,3. Damit verweisen die Rabbinen einerseits auf die Gefahren, welche von Magie, Zauber, Beschwörungen, Heilungen und Wundern ausgehen, andererseits aber auch auf die starke Verbreitung dieser Phänomene. Die Veranstaltung möchte in magische Traditionen und deren Rezeption einführen. Dabei stehen folgende Themen im Fokus des Interesses: Die Rezeption biblischer magischer Traditionen bei den Rabbinen, die Legitimation magischer Praktiken und Wunder, die Übernahme volkstümlicher magischer Bräuche der Umweltkulturen in die eigene Kultur und der Widerstand dagegen sowie die Rolle von Priestern, Magiern, Rabbinen, Nichtjuden, Heilern, Frauen, dem Volk und anderen Gruppen. Schwerpunkt bilden die Traditionen der Spätantike, wobei auch auf spätere Traditionen eingegangen wird</p>							
Literatur	<p><i>Auswahl:</i> Blau, L., Das altjüdische Zauberwesen, Budapest 1898 Bohak, G., Ancient Jewish Magic. A History, Cambridge 2008 Mirecki, P. and Meyer, M. (Hrsg.), Magic and ritual in the ancient world Leiden, Köln 2002 Neusner, J., Religion, Science and Magic in Concert and Conflict, N.Y. 1989 Schäfer, P. (Hrsg.), Magische Texte aus der Kairoer Genizah, Bd. 1-3, Tübingen 1994ff. Ders., Magic and Religion in ancient Judaism, in: P. Schäfer (Hrsg. u.a.), Envisioning Magic, Leiden u.a. 1997, S. 19-43 Shaked, S. (Hrsg.), Officina Magica. Essays on the Practice of Magic in Antiquity, Brill u.a. 2005 Sperber, Magic and Folklore in Rabbinical Literature, Ramat Gan 1994 Urbach, The Sages. Their Concepts and Beliefs, Jerusalem 1979, S. 97-118 (Magic and Miracle) Veltri, G., Magie und Halakha, Tübingen 1997</p>							

Titel der LV	Lektürekurs: Mishna und Tosefta – Traktate Yoma und Para / Alexander Dubrau, M.A.							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Joint Degree				
	AM 1 + 2	AM 2.4		BM				
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	Durch kursorische Lektüre der Ritualbeschreibungen in den zwei ausgewählten Mischna- und Toseftatraktaten sollen grundlegende Fragen zur Textaussage, Redaktion und zum Textverständnis diskutiert werden. Dabei soll der diskursive Umgang der Rabbinen mit den kultischen Praktiken und Handlungen im (zur Redaktionszeit dieser Texte bereits zerstörten) Tempel sowie der historische Hintergrund besprochen und für ein vertiefendes Textverständnis fruchtbar gemacht werden. In der Übung soll vor allem die inhärente Dynamik und Relevanz dieser auf den ersten Blick nur beschreibenden Texte für das rabbinische Denken herausgearbeitet werden.							
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.							

Titel der LV	Die Philosophie der Halacha / The Philosophy of Halakha Prof. Musall							
Art der LV	V	V	V	V	ÜV			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK		
	AM / VM 3		IM 3					
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash							
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>(Kommentar s. unter Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte)</i>							
Literatur								

Titel der LV	Jüdische Medizin-Ethik / Jewish Medical Ethics Benjamin Gesundheit MD PhD							
Art der LV	PS	PS	Ü	PS	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK	
	AM 2	AM 2.1						
Zeit / Ort	12.-20. Januar 2011 (Blockveranstaltung, genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben)							
Inhalt / Qualifikationsziele	Bioethische Fragen beschäftigen die medizinische Tätigkeit seit deren Anfängen in der Antike und haben durch die neuartigen technologischen Fortschritte der Medizin in der Neuzeit zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die klassischen jüdischen Quellen aus Bibel & Talmud bieten reichhaltiges Material zu modernen medizin-ethischen Fragestellungen, welches in der jahrhundertelangen Entwicklung der rabbinischen Literatur erweitert wurde, um in praktischen Situationen angewendet zu werden. Ziel des Kurses ist es, die relevanten klassischen Quellen zu präsentieren sowie deren religiöse und philosophische Werte im Hinblick auf deren praktische Relevanz für moderne medizin-ethische Themen zu analysieren. Der Kurs wendet sich auch an Mediziner/Innen in der Absicht, ethische Grundlagen zu präsentieren, welche klinische Relevanz für deren praktische Tätigkeit haben. Die Referate sind begleitet von reichhaltigen Power Point Präsentationen. Die Sprache der Veranstaltung ist Deutsch, die Unterlagen und Power Point Präsentationen sind auf English (z.T. mit hebräischen Quellentexten). Das Kurs-Material ist auf folgender Website ersichtlich: www.jewishmedicalethics.org .							
Literatur	Wird im Kurs bekannt gegeben. Quellenmaterial siehe www.jewishmedicalethics.org .							

Titel der LV	Mishna Avot – Entstehung und Rezeption / englischer Titel Prof. Stemberger							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	ÜK

Zeit / Ort	24.-26. Januar 2011 Blockübung (Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben)
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Traktat Avot wird in diesem Seminar / dieser Übung in seiner literarischen Struktur und seinen Quellen analysiert und nach seinen religiösen Grundwerten befragt. Dazu ist ein Vergleich mit seiner Textüberlieferung in Avot de-Rabbi Natan zentral. Für seine Einordnung in das rabbinische Denken ist es aber auch wesentlich zu sehen, ob seine Sprache und seine Vorstellungen die rabbinische Literatur beeinflusst haben oder nicht. Daran hängt auch die Beurteilung, ob Avot immer schon ein Basistext der rabbinischen Bewegung war oder erst spät dazu geworden ist. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion des Traktats (Ausgabe Albeck und MS Kaufmann bzw. Edition S. Sharvit) ist zentral, die Vorbereitung des Textes Teilnahmebedingung. Weitere Informationen und Anmeldung über alexander.dubrau@hfjs.eu
Literatur	Literatur: S. Sharvit, Tractate Avoth Through the Ages. A Critical Edition, Prolegomena and Appendices (hebr.), Jerusalem 2004. A. Tropper, Wisdom, Politics, and Historiography. Tractate Avot in the Context of the Graeco-Roman Near East, Oxford 2004. G. Stemberger, Mischna Avot. Frühe Weisheitsschrift, pharisäisches Erbe oder spätrabbinische Bildung? ZNW, 96 (2005), 243-258.

GESCHICHTE DES JÜDISCHEN VOLKES

Titel der LV	Jüdische Kulturen - ein geschichtlicher Abriss von der Antike bis zum 20. Jahrhundert / Prof. Heil						
Art der LV	ÜV	ÜV	V	ÜV	V	ÜV	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	EM 3	EM 3 / VM 1			Modul 1 Geschichte und Gesellschaft		
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15-15:45 Uhr, S 4						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

Titel der LV	Convivencia oder eine lange „Reihe von Enden“? – Die jüdische Erfahrung des muslimischen Spaniens / Convivencia or a long 'series of ends'? – The Jewish Experience of Muslim Spain Prof. Musall						
Art der LV	PS	PS					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	ÜK				
	AM 2	AM 1					
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15-15:45 Uhr, S 1						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

Titel der LV	Jüdische Geschichte im Nachkriegsdeutschland / Dr. Zieher						
Art der LV	PS	PS	PS				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	ÜK			
		AM 1					
Zeit / Ort	Mittwoch, 18:15-19:45 Uhr, S 1						
Inhalt / Qualifikationsziele	Am Beispiel des Wiederaufbaus jüdischer Gemeinden in Deutschland nach 1945 soll in die Arbeitsweise und Themenstellung der Neueren Geschichte eingeführt werden. Dabei geht es sowohl um innergemeindliche Entwicklungen als auch um die Beziehungen zur nichtjüdischen Umwelt und zum Staat Israel. Neben dem Selbstverständnis von Juden im Nachkriegsdeutschland werden auch die Entstehung und Anfänge des Zentralrats der Juden in Deutschland behandelt. Zudem ist eine Exkursion						

	zu einer Kultusgemeinde oder zu einem Archiv vorgesehen.
Literatur	A. v. Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaft, Stuttgart 2007; Y. Yerushalmi, Zachor: Erinner Dich! Jüdische Geschichte und jüdisches Gedächtnis, Berlin 1996; M. Brenner, Nach dem Holocaust. Juden in Deutschland 1945–1950, München 1995; S. Korn, Geteilte Erinnerung. Beiträge zur „deutsch-jüdischen“ Gegenwart, Berlin 1999; S. Tauchert, Jüdische Identitäten in Deutschland. Das Selbstverständnis von Juden in der Bundesrepublik und der DDR 1950 bis 2000, Berlin 2007; W. Bergmann, Antisemitismus in öffentlichen Konflikten. Kollektives Lernen in der politischen Kultur der Bundesrepublik 1949–1989, Frankfurt a. M. 1997; J. Zieher, Im Schatten von Antisemitismus und Wiedergutmachung. Kommunen und jüdische Gemeinden in Dortmund, Düsseldorf und Köln 1945–1960, Berlin 2005

Titel der LV	Jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum nach 1945 / Prof. Heil / K. Nuber, M.A.						
Art der LV	S	S	S	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	
	VM 1 + 2 + 3	VM 1					
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit den Erfahrungen von jüdischen Überlebenden, Rückkehrern und Displaced Persons in den Jahren nach 1945 und dem Aufbau neuer jüdischer Gemeinden in Deutschland (BRD, DDR) und Österreich. Im Zentrum der weiteren Betrachtung stehen neben der Institutionengeschichte besonders individuelle und kollektive Erfahrungen und Selbstverständnisse der Juden bis in die Gegenwart, dabei werden die verschiedenen generationellen und gesellschaftlich-politischen Umbrüche besonders beleuchtet. Ein weiterer Schwerpunkt wird, an ausgewählten Beispielen herauszuarbeiten, die Wahrnehmung von Juden und Judentum in den umgebenden Gesellschaften und ihre Position in öffentlichen Debatten (Harlan, Fassbinder, Walsen) sein. Das Seminar wird über die regulären Sitzungen hinaus um freiwillige Zusatzangebote wie Workshops und Zeitzeugengespräche erweitert.						
Literatur	W. Benz (Hg.), Zwischen Antisemitismus und Philosemitismus. Juden in der Bundesrepublik (Dokumente, Texte, Materialien/ZfA; 1), Berlin 1991; E. Burgauer, Zwischen Erinnerung und Verdrängung. Juden in Deutschland nach 1945, Reinbek 1993; C. Heinze, Identität und Geschichte in autobiographischen Lebenskonstruktionen. Jüdische und nicht-jüdische Vergangenheitsbearbeitungen in Ost- und Westdeutschland, Wiesbaden 2009; A. Kauders, Democratization and the Jews. Munich 1945-1965, Lincoln/Nebr. 2004; S. Korn, Geteilte Erinnerung. Beiträge zur „deutsch-jüdischen“ Gegenwart, Berlin 1999; H. Krohn/G. Maierhof (Hg.), Deutschland - trotz alledem? Jüdische Sozialarbeit nach 1945 (AK Geschichte der jüd. Wohlfahrt in Deutschland; 1), Frankfurt a. M. 2006; C. Kugelmann (Hg.), Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland seit 1945, Köln 2002; D. Mikman (Hg.), Remembering the Holocaust in Germany, 1945-2000. German Strategies and Jewish Responses, New York 2002; S. Tauchert, Jüdische Identitäten in Deutschland. Das Selbstverständnis von Juden in der Bundesrepublik und der DDR 1950 bis 2000, Berlin 2007.						

Titel der LV	Israel und Kirche – Hauptstationen einer schwierigen Geschichte / Prof. Heil / Prof. Oeming						
Art der LV	S	S	S	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	Magister	ÜK		
	VM 2	VM 1					
Zeit / Ort	Montag, 14:15-15:45 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

HEBRÄISCHE UND JÜDISCHE LITERATUR (MIT BEREICH SPRACHWISSENSCHAFT)

Titel der LV	Jüdische Literaturen / <i>englischer Titel</i>
--------------	--

	N.N.							
Art der LV								
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats- examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	ÜK
Zeit / Ort								
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Jiddische Literatur / Jiddish Literature Dr. Mantovan							
Art der LV	PS	PS						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	ÜK					
Zeit / Ort								
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Neue Textfunde aus Israel / Dr. Nebe							
Art der LV	S	S	S					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK				
Zeit / Ort	VM 1 + 2							
Inhalt / Qualifikationsziele	Montag 16-18 Uhr, Schulgasse 2 In den letzten Jahren sind einige neue Texte in Israel gefunden worden, deren Entzifferung und Interpretation die Historiker, Sprachwissenschaftler und Theologen vor große neue Aufgaben stellt. Das Seminar wird sich ua. mit folgenden Texte beschäftigen: dem Khirbet Qeiyafa Ostrakon (2009), der sogenannten Chazon Gabriel-Inschrift, und dem Shetar mish-shnat arba' l-chorban bet Yisrael (2009).							
Literatur	Einschlägige Literatur wird den Seminarteilnehmern zur Verfügung gestellt.							

Titel der LV	Die Sprache der jüdisch-aramäischen Heiratsurkunden / Dr. Nebe							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK			
Zeit / Ort	VM 1 + 2							
Inhalt / Qualifikationsziele	Dienstag 9-11 Uhr, Schulgasse 2 Das heute noch gültige Formular der jüdischen Heiratsurkunde zeigt eine Geschichte von 2500 Jahren. Dies Formular in seinen Ursprüngen und in seinen Ausgestaltungen nachzuzeichnen stellt sich das Seminar zur Aufgabe. Hebräischkenntnisse sind erforderlich, Aramäisch- nicht obligatorisch.							
Literatur	Editionen mKet, pKet, bKet.- A.Gulak, Das Urkundenwesen im Talmud im Lichte der griechisch-ägyptischen Papyri und des griechischen und römischen Rechts, Jerusalem 1935.-Z.W.Falk, Introduction to Jewish Law of the second commonwealth, Leiden 1972.1978.- Z.W.Falk, Jewish private law. In: Compendia Rerum Iudaicarum ad Novum Testamentum I, 1974, 504-534.- M.Gaster-S.Gross, The Ketubah, New York ² 1974.- R.Katzow (Ed.), Law in the documents of the Judaeen Desert, Leiden 2005 (Sammelband von Aufsätzen !).- J.G.Oudshoorn, The relationship between Roman and local law in the Babatha and Salome Komaise Archives, Leiden 2007.- W.Homolka, Das jüdische Eherecht, Berlin 2009.							

Titel der LV	Altsyrische Lektüre / Dr. Nebe							
--------------	---	--	--	--	--	--	--	--

Art der LV	Ü	SpK			
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	ÜK		
	AM 1 b	ErwMSPK (Aramäisch)			
Zeit / Ort	Mo 9-11 Uhr, Schulgasse 2; Beginn nach der Vorbesprechung Semistik				
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Altsyrische zählt zum Ostaramäischen. Es ist die Sprache der west- und ostsyrischen Christen. Sie gehört zu den literarisch am besten bezeugten aramäischen Sprachen. Das Altsyrische steht dem babylonischen Aramäisch am nächsten. Mit dem Erlernen des Altsyrischen wird die Basis für das Erlernen aller andern aramäischen Sprachen gelegt, auch der jüdisch-aramäischen.				
Literatur	Edition des syr. Textes: G. Phillips, <i>The doctrine of Addai, the apostle. With an English translation and notes</i> , London 1876; der syr Text ist wiederabgedruckt bei G.Howard, <i>The teaching of Addai</i> , Chico/California 1981 (mit neuer englischer Übersetzung).-M.Illert (Hg.), <i>Doctrina Addai de imagine Edessena. Griechisch-Latein-Deutsch, übersetzt und eingeleitet.</i> , Turnhout 2007.- W.Bauer, Abgarsage. In: E.Hennecke-W.Schneemelcher, <i>Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung. Band I Evangelien</i> , Tübingen 1959, 325-329.-H.J.W.Drijvers, <i>The Protonike legend, The Doctrina Addai and Bishop Rabbula of Edessa, Vigiliae Christianae</i> 51,1997, 298-315.- J.B.Segal, <i>Edessa „the blessed city“</i> , Oxford 1970, 62-80.				

JÜDISCHE PHILOSOPHIE UND GEISTESGESCHICHTE

Titel der LV	Die Philosophie der Halacha / <i>The Philosophy of Halakha</i> Prof. Musall					
Art der LV	V	V	V	V	ÜV	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	AM / VM 3	VM 1	IM 3			
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash					
Inhalt / Qualifikationsziele						
Literatur						

Titel der LV	Theodizee. Gott und das Übel in der Welt / <i>Theodicy – God and the Evil in the World</i> (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik						
Art der LV	V	V	V	V	ÜV	V	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK	
	AM / VM 3 Religion und Philosophie	AM	EPG 1	Modul 2: Religion und Philosophie			
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S 4						
	<i>Kommentare siehe: Jüdische Religionspädagogik und-didaktik</i>						

Titel der LV	Mystische Literatur aus Aschkenas / Dr. Morlok						
Art der LV	PS	PS					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	ÜK				
	AM 3	AM 1					
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S 1						
Inhalt / Qualifikationsziele							
Literatur							

Titel der LV	Lektüre mystischer Texte der Chassidei Ashkenaz / Dr. Morlok						
--------------	---	--	--	--	--	--	--

Art der LV	Ü	Ü	Ü					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK				
	AM 3	IM 3	Modul 2					
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr S 2							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Methodologie und Jüdische Studien / Methodology and Jewish Studies Prof. Musall							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK	
			EM / IM		BM			
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>(siehe auch unter "Übergreifende Angebote")</i>							

Titel der LV	Die Sache Gottes. Die Theologie Mendelssohns / The Case for God. Mendelssohn's Theodicy (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik							
Art der LV	PS	PS	PS					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegemeinschaft	Staatsexamen	ÜK				
	AM 3 Religion und Philosophie	AM 1	EPG 2					
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr, S 2							
	<i>Kommentare siehe: Jüdische Religionspädagogik und-didaktik</i>							

Titel der LV	Das Wesen des Judentums? Die Theologien von Leo Baeck und Michael Fishbane im Vergleich Prof. Musall / Prof. Oeming							
Art der LV	S	S	S	S	S			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	Magister	ÜK		
	VM 3	VM 1						
Zeit / Ort	Dienstag, 16:00-18:00, Theologisches Dekanat Hauptstr. 231							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

JÜDISCHE KUNST

Titel der LV	Der Kreuzzug der Bilder – der Kampf um das Heilige Land im Mittelalter / Prof. Weber							
Art der LV	V	V	V	V	V			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK	HMM			
	AM / VM 1-3	IM 1-3	Modul 2 Religion und Philosophie					
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr, S 2							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Zwischen Traum und Realität – Fotografie in Israel als Ausdruck jüdischer Lebenswelten / Jihan Radjai, M.A.							
Art der LV	PS	PS						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	ÜK					
	AM 2	AM 1						
Zeit / Ort	Mittwoch 16:15-17:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>„Photography in Eretz Israel is the story of a displaced people trying to adapt to a new environment in a geographical and cultural space they have been hurled into, either by choice or by necessity, and their attempt to recreate an identity and develop a sense of belonging.“</p> <p>Wie Nissan N. Perez in diesem Zitat formuliert, ist die Geschichte der Fotografie in Israel eng mit der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung des Staates verbunden. Das Medium Fotografie bietet dabei die Möglichkeit historische und kulturelle Ereignisse sowohl im Bereich der Presse- und Dokumentar- als auch in der Kunstfotografie festzuhalten und zu kommentieren. Schufen einst westliche Pilgerreisende eine romantische Vorstellung des fernen Orients, prägten zionistische Fotografen ein neues Bild Israels, das zwischen Traum und Realität oszillierte. Fotografie in Israel als Projektion und Reflexion ist auch immer ein Teil der Identität in Israel: Aufnahmen wie von Paul Goldman, David Rubinger, Micha Bar-Am, Boris Carmi, Walter Zadek, Jacob Rosner, Efrem Ilani, Zoltan Kluger u. a. prägten das visuelle Gedächtnis einer jungen Nation und trugen zur Identifikation bei, wobei nach ihrem Einfluss auf die heutige Fotografie zu fragen ist. Welche Transformationen sind zum Beispiel in den bekannten Fotografien von Adi Nes wiederzufinden? Welche Konstruktionen von Identität werden beschrieben, wenn Adi Nes' Soldat in einer athletischen Muskelpose seinen Bizeps präsentiert oder Bildikonen wie da Vincis Abendmahl mit einer Truppe von Soldaten transferiert werden?</p> <p>In diesem Proseminar werden wir anhand von ausgewählten Motiven die Fotografie in Israel in ihren historischen Kontext setzen und einer Entwicklung bis zur heutigen Fotografie nachgehen. Zur Teilnahme am Proseminar wird die Lektüre des Handapparates und eines erstellten Readers während des Semesters vorausgesetzt. Eine ausführliche Literaturliste und ein Seminarplan mit Referatsvorschlägen werden in der ersten Stunde ausgeteilt.</p>							
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Atlan, Eva (Hg.): Access to Israel. Israelische Gegenwartskunst, 2 Bde., Köln 2008. - Goodman, Susan Tumarkin / Grundberg, Andy (Hgg.): Dateline Israel. New photography and video art, New Haven u.a. 2007. - Perez, Nissan N. (Hg.): Time frame. A century of photography in the land of Israel, Jerusalem 2000. - Krohn, Klaus-Dieter (Hg.): Film und Fotografie, München 2003. - Bar-Am, Micha / Friedman, Thomas L.: Israel, a photobiography. The first fifty years, New York 1998. - Nocke, Alexandra: The place of the Mediterranean in the modern Israeli identity, Leiden 2009. - Dies.: Israel heute. Ein Selbstbild im Wandel. Innenansichten einer Identitätskrise, Bodenheim 1998. - Meyer, Michael A.: Jüdische Identität in der Moderne, Frankfurt a. M. 1992. - Cohen, Asher / Ziser, Baruch: Israel and the politics of Jewish identity: the secular-religious impasse, Baltimore, Md. [u.a.] 2000. 							

Titel der LV	Die Entwicklung der Pessach Haggadah, das Verhältnis von Bild und Text / Prof. Weber							
Art der LV	S	S						
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Magister	ÜK					
	VM 1-3							
Zeit / Ort	Montag, 16:15-17:45 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Titel der LV	Das Bild des irdischen und himmlischen Jerusalem in der Kunst / Prof. Weber							
Art der LV	OS	OS	OS	S	S			
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister	ÜK			

	IM	BM					
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifi- kationsziele							
Literatur							

JÜDISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK UND –DIDAKTIK

Titel der LV	Theodizee. Gott und das Übel in der Welt /Theodicy – God and the Evil in the World (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik					
Art der LV	V	V	V	V	ÜV	V
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeinde- arbeit	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	AM /VM 3 Religion und Philosophie	AM 1	EPG 1	Modul 2: Religion und Philosophie		
Zeit / Ort	Mittwoch, 10 :15-11 :45 Uhr, S 4					
Inhalt / Qualifi- kationsziele	<p>Von Epikur wird folgende Formulierung des Theodizee-Problems überliefert: „Entweder will Gott die Übel beseitigen und kann es nicht: Dann ist Gott schwach, was auf ihn nicht zutrifft, oder er kann es und will es nicht, dann ist Gott missgünstig, was ihm fremd ist, oder er will es nicht und kann es nicht, dann ist er schwach und missgünstig zugleich, also nicht Gott, oder er will es und kann es, was allein für Gott ziemt: woher kommen dann die Übel und warum nimmt er sie nicht hinweg? Epikur konnte mit einem „faulen Gott“ (<i>Deus otiosus</i>) und die Skeptiker ganz ohne Gott auskommen, für Juden und Christen war aber eine Lösung des Theodizee-Problems lebenswichtig. Die Bibel behandelt gleich auf den ersten Seiten die Frage, woher das Übel kommt und die Klagen des leidenden Gerechten reißen in ihr nicht ab. Ein regelrechtes Gerichts-drama mit Gott in der Rolle des Angeklagten ist das Buch Hiob. Daher wird die Theodizee in der jüdischen Tradition häufig in Hiob-Kommentaren abgehandelt. Das 18. Jahrhundert, das mit <i>Essais de théodicée sur la bonté de dieu, la liberté de l'homme et l'origine du mal</i> (1710) von Leibniz begann und mit Kants <i>Über das Misslingen aller philosophischen Versuche in der Theodizee</i> (1791) endete, galt als „Jahrhundert der Theodizee“. An dem Versuch der Aufklärung die Weisheit und Güte des Schöpfers und der Schöpfung philosophisch zu beweisen, hat sich von jüdischer Seite vor allem Moses Mendelssohn beteiligt (s. anschließendes Proseminar). Oft waren es katastrophale Ereignisse, wie das Erdbeben von Lissabon (1755) und, im vergangenen Jahrhundert, der Völkermord an den Juden, die die Theodizee-Frage wieder aufwarfen. Die Anknüpfungspunkte ändern sich, aber die Fragen und Antworten bleiben immer gleich. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Theodizee-Problems vom Buch Hiob bis zu Hans Jonas' „<i>Gottesbegriff nach Auschwitz</i>“. Eine repräsentative Quellenauswahl wird im anschließenden Seminar behandelt. Das Theodizee-Problem gehört zu den Themen, die nach den Bildungsstandards für Jüdische Religionslehre in der Oberstufe behandelt werden.</p>					
Literatur	<p>Krochmalnik, D.: <i>Die biblische Urgeschichte des Bösen. Jüdische Variationen und Reflexionen zu Genesis 1-11</i> in: Johannes Laube (Hg.), <i>Das Böse in den Weltreligionen</i>, Darmstadt 2003, S.13-62. Krochmalnik, D.: JHWH: Im Spannungsfeld der Jüdischen Theologien, in: Boschki/ Faber/ Krieger/ Krochmalnik/ März, <i>Theologische Module</i>, Bd. 10, Freiburg i. a. 2009. Krochmalnik, D.: <i>Die aufgeklärte Schöpfung. Zur Übersetzung des Biur von Moses Mendelssohn</i>, in: Johannes Heil, Daniel Krochmalnik: <i>Jüdische Studien als Disziplin – Die Disziplinen der Jüdischen Studien. Festschrift der Hochschule für Jüdische Studien 1979-2009</i> (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Bd. 13), Heidelberg 2010, S. 245-275. Neiman, Susan: <i>Das Böse denken. Eine andere Geschichte der Philosophie</i>, Chr. Goldmann (Üb.), Frankfurt/M 2006, S. 47-72.</p>					

Titel der LV	Gebetbuch im Unterricht. Am Beispiel der Psalmendidaktik / Prayerbooks in Education. Using the Example of Psalms Prof. Krochmalnik				
Art der LV	PS	PS	PS	PS	
Verwend- barkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	ÜK
	FS	AM 1	qTNS; LS Fachdidaktik	Modul 2 Religion und Philosophie	
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 2				
Inhalt /	Der neueste Trend in der Religionspädagogik und die Richtlinien der Bildungsstandards für Jüdische				

Qualifikationsziele	Religionslehre gehen dahin, in größerem Umfang als bisher, den Erwerb performativer religiöser Kompetenzen in der Schule zu fordern. Besonders der Unterricht der Altersvorstufen zur religiösen Reife (10-13Jährigen) soll das Rüstzeug für die praktische Gottesdienstpartizipation vermitteln. Konkret bedeutet das für den jüdischen Religionslehrer, dass er sich auf die Einführungen und Einübungen in das Gebetbuch vorbereiten muss (<i>Siddur</i>). Gewöhnlich stehen hierbei das Bekenntnis (<i>Schma Jisrael</i>) und das Achtzehn-Bitten-Gebet (<i>Schmoneh Esre</i>) im Mittelpunkt, in diesem Kurs soll aber das Hauptgewicht auf der Psalmenauswahl für den Wochentag und Schabbat liegen. In dieser Übung geht es nicht um die traditionelle oder die historisch-kritische Exegese der Psalmen, sondern um ihren liturgischen Ort und ihren erzieherischen und erbaulichen Wert und dessen altersgemäße Vermittlung. Wir kommen aber nicht umhin, uns mit Übersetzungsproblemen auseinanderzusetzen und werden neben den Übersetzungen in den zweisprachigen Gebetbüchern, klassische jüdische Übersetzungen von Moses Mendelssohn, Michael Sachs (Zunz-Bibel) und Martin Buber, aber auch moderne Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache und die Volxbibel heranziehen. Je nach Besucherzahl können die Lehramtskandidaten Unterrichtspräsentationen zu einzelnen Psalmen oder Psalmengruppen vorbereiten. Die Lehrveranstaltung ist aber nicht nur für Lehramtskandidaten offen, sondern für alle, die sich mit den Psalmen im religiösen Leben beschäftigen.
Literatur	Krochmalnik, Daniel: Stadt der Mitte. Jerusalem im Psalter, in: Predigthilfe & Materialien, S. 10-18 (Weitere erbauliche Auslegungen zu allen behandelten Psalmen des Verfassers liegen als Typoskript vor). Munk, Elie: Die Welt der Gebete, Victor Goldschmidt Verlag, Basel, 2 Bde., 1985 u. ö. Zenger, Erich (Hg.): Der Psalter in Judentum und Christentum (HBS 18), Freiburg i. a. 1998. Zenger, Erich: Psalmen. Auslegungen, 4. Bde. Freiburg i. a. 2003.

Titel der LV	Die Sache Gottes. Die Theologie Mendelssohns / The Case for God. Mendelssohn's Theodicy (gemeinsam mit dem Institut für Philosophie) Prof. Krochmalnik						
Art der LV	PS	PS	PS				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staats-examen	ÜK			
	AM 3 Religion und Philosophie	AM 1	EPG 2				
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr, S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	Unter dem Titel: <i>Sache Gottes oder die gerettete Vorsehung</i> (JubA 3, 2) hat Mendelssohn seine Übersetzung und Bearbeitung von Leibnizens Zusammenfassung seiner <i>Theodizee (Causa Dei)</i> gestellt. Das Werk Mendelssohns kann aber von der ersten bis zur letzten Veröffentlichung als „ <i>Versuche der Theodizee</i> “ charakterisiert werden. Das trifft insbesondere auch auf seinen hebräischen Bibelkommentar zu, dessen Übersetzung (JubA 9, 3) und Erläuterung (JubA 9, 4) derzeit vom Lehrstuhl herausgegeben wird. In diesem Seminar zur Vorlesung soll das Werk Mendelssohns unter dieser Rücksicht in seinem weiteren und näheren biblischen und philosophischen Kontext erschlossen werden. Dabei werden aus dem weiteren Kontext insbesondere das Buch Hiob und Hiob-Kommentare aus dem Talmud (bBaBa 14b-16a) und dem <i>Führer der Verirrten</i> des Maimonides (III, 22-23) berücksichtigt; aus dem näheren Kontext, die Werke von Leibniz und Voltaire.						
Literatur	Altmann, Alexander: Moses Mendelssohn. A biographical study, London 1998. Altmann, Alexander: Die trostvolle Aufklärung. Studien zur Metaphysik und politischen Theorie Moses Mendelssohns. Stuttgart-Bad Cannstatt 1982. Leibniz, G. W.: Die Theodicee, Robert Habs, 2. Bde., Leipzig (Reclam) o. J., 2. Bde. Mendelssohn, M.: Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe. In Gemeinschaft mit Fritz Bamberger u.a. begonnen von Ismar Ellbogen u.a., fortgesetzt von Alexander Altmann in Gemeinschaft mit Haim Bar-Dayan, Eva J. Engel, Werner Weinberg, M. Albrecht, Reuwen Michael, Michael Brocke und Daniel Krochmalnik u.a. Berlin 1929-1932, Breslau 1938, Frommann-Holzboog-Verlag, Stuttgart-Bad Cannstatt 1974 ff. (Abk.: JubA) Sorkin, David: Moses Mendelssohn and the Religious Enlightenment, London 1996. Voltaire, <i>Candide ou l'optimisme</i> , Ed. Frédéric Deloffre, Paris 2003						

PRAKTISCHE RELIGIONSLEHRE

Titel der LV	Einführung in das traditionelle Lernen / Traditional Learning (Introduction) Rabbiner Friberg						
Art der LV	Ü	Ü					

Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	ÜK			
	EM 2	qTS				
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr Bet Midrash					
Inhalt / Qualifikationsziele						
Literatur						

Titel der LV	Traditionelles Lernen / Traditional Learning Rabbiner Friberg					
Art der LV	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	ÜK			
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash					
Inhalt / Qualifikationsziele						
Literatur						

Titel der LV	Praktische Religionslehre / Rabbiner Friberg					
Art der LV	Kurs	Kurs	Kurs			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	ÜK		
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrash					
Inhalt / Qualifikationsziele						
Literatur						

SPRACHKURSE

Titel der LV	Hebraicumkurs / Hebrew Language Instruction Course Kevin Trompelt, M.A.							
Art der LV	SpK	SpK	SpK					
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien 75%	B.A. Gemeindearbeit	Staats-examen					
	EM 1	EM 1						
Zeit / Ort	Montag 8.00 – 10.00 Uhr, Sprachlabor, R 220, Dienstag, Donnerstag 8.00 – 10.00 Uhr, S 2, Donnerstag 14.00 – 16.00, Sprachlabor, R 220 (14-täglich), Freitag, 10.00 – 12.00, Sprachlabor, R 107							
Inhalt / Qualifikationsziele								

Titel der LV	Hebräisch II: Biblisches Hebräisch / Hebrew Language Instruction Course: Biblical Hebrew Kevin Trompelt, M.A.							
Art der LV	SpK / Ü	SpK	SpK	SpK				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staats-examen	M.A. Jüdische Studien				
	AM 1	EM 3		EwMSpr K (bibl. Hebr.)				
Zeit / Ort	Montag, 12.30 – 14.00 Uhr, S 2							

Inhalt / Qualifikationsziele	
---------------------------------	--

Titel der LV	Hebräisch II: Rabbinisches Hebräisch / Hebrew Language Instruction Course: Rabbinic Hebrew Kevin Trompelt, M.A.							
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK				
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien 75%	B.A. Gemeindegemeinschaft	Staats-examen	M.A. Jüdische Studien				
	EM 1	EM 3		EwMSprK (rabb. Hebr.)				
Zeit / Ort	Mittwoch, 12.30 – 14.00 Uhr, S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele								

Titel der LV	Ivrit be-Ivrit I Modern Hebrew for Advanced Kevin Trompelt, M.A.			
Art der LV	Ü	Ü	SpK	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindegemeinschaft	M.A. Jüdische Studien	ÜK
			EwMSprK (mod. Hebr.)	
Zeit / Ort	Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr, Sprachlabor, Plöck 79-81, R 220			
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Ivrit be-Ivrit versteht sich als vertiefender Sprachkurs für das Modern-Hebräische. Er setzt einen Abschluss in den Anfängerlevels des Modern-Hebräischen Alef und Bet voraus. Ausgehend vom sprachwissenschaftlichen Ansatz, dass erst die aktive Beherrschung einer Sprache in deren ?Geist? wirklich eindringen lässt, sollen im Kurs grammatische Themen und anspruchsvolle Texte auf dem Niveau der Sprachstufe Gimel hebräisch besprochen werden. Durch Festigung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten soll der Sprachkurs u.a. dazu befähigen, modern-hebräische Texte schnell und effektiv aufzuarbeiten. Indem er mit dem Sprachlevel Gimel abschließt, legt der darüber hinaus den Grundstein für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten. Beginnend mit dem Wintersemester wird Ivrit be-Ivrit im zweisemestrigen Turnus angeboten. Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich.</p>			

Titel der LV	Aramäischkurs I Aramaic Language Instruction Course II Kevin Trompelt, M.A.			
Art der LV	Ü	Ü	Ü / SpK	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindegemeinschaft	M.A. Jüdische Studien	
		AM 1 b	EwM	
Zeit / Ort	Donnerstag, 12.00 – 13.30 Uhr, S 2			
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der Sprachkurs möchte in die unterschiedlichen aramäischen Sprachformen der klassischen jüdischen Quellentexte einführen. Aufbauend auf dem Biblisch-Aramäischen sollen näherhin Spracheigentümlichkeiten des Rabbinisch-Aramäischen in seinen verschiedenen Ausprägungen besprochen werden. Der Kurs setzt Hebräischkenntnisse voraus. Beginnend im Wintersemester wird er im zweisemestrigen Turnus angeboten: Im Wintersemester wird zunächst das Biblisch-Aramäische und die Targum-Literatur im Vordergrund stehen. Daran anschließen wird sich im Sommersemester eine Einführung in das Aramäische der Midraschim und Talmudim. Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich.</p>			

Titel der LV	Sprachkurs Hebräisch für B.A. Jüdische Studien 50 % + 25%, M.A. Joint-Degree „Geschichte jüdischer Kulturen“ und Heidelberger Mittelalter Master Irmi Ben Anat, M.A.							
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK				
Verwendbarkeit	B.A.	M.A.	M.A.	HMM	ÜK			

	Jüdische Studien	Jüdische Studien	Joint Degree					
	50%, 25% EM I		BM					
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-12:30 Uhr, S 4, Do 10:15-12:30 Uhr, S 3 (6 SWS) (<u>Beginn: 7.10.10</u>)							
Inhalt / Qualifikationsziele	Ziel des Sprachkurses ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse in neuhebräischer Grammatik und Syntax sowie eines Grundwortschatzes im Modern-Hebräischen. Des Weiteren soll die Lektüre einfacher Texte eingeübt werden. Dabei werden wichtige Merkmale des Modern-Hebräischen sowie der Grammatik des Hebräischen vermittelt. <u>Die Kenntnis des hebräischen Alphabets wird vorausgesetzt, weshalb der Besuch des Intensivkurses Hebräisch eine Woche vor Semesterbeginn dringend empfohlen ist.</u>							
Literatur	Als Lehrbuch wird S. Chayat, S. Israeli, H. Kobliner, <i>Ivrit min ha'Hatchala (Hebrew from Scratch)</i> , Part I. benutzt.							

Titel der LV	Neuhebräisch für Anfänger I / Modern Hebrew for Beginners I Peter Klaiber, M.A.							
Art der LV	SpK							
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	ÜK						
Zeit / Ort	Montag, 10.15-11.45 Uhr, S 4							
Inhalt / Qualifikationsziele	Keine Vorkenntnisse erforderlich, der Kurs fängt mit dem Alphabet an, wird aber von Anfang an praktische Sprachkompetenzen und grammatische Grundkenntnisse vermitteln.							
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrit Min haHatchala</i> , Part I, Akademon, Jerusalem 2000							

Titel der LV	Neuhebräisch für Anfänger II / Modern Hebrew for Beginners II Irmi Ben Anat, M.A.							
Art der LV	SpK							
Verwendbarkeit	ÜK für Studenten der Uni Heidelberg							
Zeit / Ort	Di, Do 13:30-15:00 Uhr (<u>Beginn: 7.10.10</u>), S 3							
Inhalt / Qualifikationsziele	Auf dem Programm stehen neben leichten Texten und Dialogen vor allem die hebräischen Verbformen der Vergangenheit, Grundlagen der Syntax und ein erweiterter Wortschatz.							
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat, S. Israeli, H. Kobliner, <i>Ivrit min ha'Hatchala (Hebrew from Scratch)</i> .							

Titel der LV	Neuhebräisch für Fortgeschrittene I / Modern Hebrew for Advanced I Peter Klaiber, M.A.							
Art der LV	SpK							
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK					
Zeit / Ort	Montag, 12.15-13.45 Uhr, S 4							
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kurs werden wir die Zukunftsformen des Verbs, sowie Syntax und Flexion der Präpositionen besprechen. Gleichzeitig wird vor allem durch die Textarbeit der Wortschatz erweitert.							
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrit Min haHatchala</i> , Part II, Akademon, Jerusalem 2000							

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger / Jiddish for Beginners Dr. Mantovan							
Art der LV	SpK	SpK / Ü						

Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	ÜK					
	EM	Modul 3						
Zeit / Ort	Mittwoch, 16:15-17:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN / ÜBERGREIFENDE ANGBOTE

Titel der LV	Methodologie und Jüdische Studien / Methodology and Jewish Studies Prof. Musall							
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK	
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, S 1							
Inhalt / Qualifikationsziele								
Literatur								

Professorinnen und Professoren

Name, Titel	E-Mail	Fachbereich
		Literatur
Prof. Dr. Johannes Heil	rektor@hfjs.eu , johannes.heil@hfjs.eu	Erster Prorektor, Geschichte
Prof. Dr. Daniel Krochmalnik	daniel.krochmalnik@hfjs.eu	Religionspädagogik
Prof. Dr. Hanna Liss	hanna.liss@hfjs.eu	Bibel
Prof. Dr. Frederek Musall	frederek.musall@hfjs.eu	Philosophie
Prof. Dr. Annette Weber	annette.weber@hfjs.eu	Kunst

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Alexander Dubrau, M.A.	alexander.dubrau@hfjs.eu	Talmud, Studienberatung
Rabbiner Shaul Friberg	shaul.friberg@hfjs.eu	Hochschulrabbiner
Ingeborg Lederer, M.A.	ingeborg.lederer@hfjs.eu	Bibel, Studienberatung
Dr. Elke Morlok	elke.morlok@hfjs.eu	Philosophie
Karen Bettina Nuber, M.A.	karen.nuber@hfjs.eu	Geschichte
Jihan Radjai-Ordoubadi, M.A.	jihan.radjai@hfjs.eu	Kunst
Kevin Trompelt, M.A.	kevin.trompelt@hfjs.eu	Hebräisch

Lehrbeauftragte

Irmir Ben Anat, M.A.	b_irmi@yahoo.com	Hebräisch
Peter Klaiber, M.A.	peter-klaiber@gmx.de	Neuhebräisch
Dr. Daniela Mantovan	daniela.mantovan@hfjs.eu	Jiddisch
Dr. Gerhard-Wilhelm Nebe	wilhelm.nebe@ori.uni-heidelberg.de	Sprachwissenschaft
Dr. Jürgen Zieher		Geschichte